

Rosen im Garten und öffentlichen Grünanlagen

Großstrauchrosen und ihre Begleiter



Hinweise zur Verwendung

Heft 1





Beetrose 'Frisia'
(Foto: Franke)



Bodendeckerrose 'Heidtraum'
und Großstrauchrose 'Schneewittchen'
(Foto: Franke)



Kletterrose 'Paul's Scarlett Climber'
(Foto: Franke)

Gartenrosen

Herkunft

Die Rosen sind einer der bekanntesten und ältesten Schmuckpflanzen. In China werden sie bereits 1500 vor unserer Zeitrechnung erwähnt. Die etwa 200 auf der nördlichen Halbkugel vorkommenden Wildarten sind überwiegend sommergrüne Laubsträucher mit mehr oder weniger starker Bestachelung. Sie wachsen aufrecht oder als langtriebige Spreizklimmer. Ihre Blütenfarben beschränken sich auf rosa, rot, gelb oder weiß.

Aus verschiedenen, vorrangig in Asien vorkommenden Wildformen, wurden bisher etwa 25000 Gartensorten mit voneinander abweichenden Blütenformen, sowie fein gestuften Blütenfarben und Duftnuancen herausgezüchtet. Gemessen an der Gesamtzahl der Rosenarten und -sorten sind es nur wenige, die sich dauerhaft für gestalterische Zwecke bewährt haben.

Standortansprüche

Gartenrosen verlangen sonnige und luftige und damit gegen Pilzbefall vorbeugende Standorte auf frischen, humosen Lehmböden.

Sortengruppen und Anwendungsbereiche

Gartenrosen werden ihrem Wuchs- und Blühverhalten entsprechend verschiedenen Sortengruppen und Verwendungsmöglichkeiten zugeordnet.

Sortengruppen	Verwendung
Edelrosen (Teehybriden)	Beetbepflanzung im Siedlungsbereich und im Privatgarten als Einzel- und Gruppenpflanzen
Beetrosen (Polyantha- und Floribunda-Rosen)	Beetbepflanzung in privaten und öffentlichen Grünanlagen, Pflanzung vorwiegend in Gruppen (Flächenwirkung)
Kleinstrauchrosen (Bodendeckerrosen)	Gruppen- und Flächenpflanzung überwiegend in öffentlichen Grünanlagen
Großstrauchrosen (Parkrosen)	Solitärstellung, Gruppenpflanzung oder freiwachsende Hecken in privaten und öffentlichen Grünanlagen
Kletterrosen	an Rankhilfen wachsend, freiwachsend auf Böschungen und Mauern

Großstrauchrosen

Charakteristik

Park- oder **Großstrauchrosen** sind Hybriden der Wildrosen. Sie kennzeichnet eine größere Wuchsstärke im Vergleich zu Edel- und Beetrosen. Unter günstigen Bedingungen werden viele drei bis vier Meter hoch und sind einer der Solitäre in Pflanzungen mit Rosen.

Großstrauchrosensorten sind gut frosthart und widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten und Schädlingen als Edel- und Beetrosen. **Einmalblühende Großstrauchrosen** zeichnen sich durch einen besonders reichen Blütenflor und eine kurze Blütezeit mit Schwerpunkt im Juni aus.

Öfterblühende Sorten überzeugen in der Regel mit einem zweiten Blütenflor. Einige wirken sogar wie „Dauerblüher“ innerhalb der Sommer- und Spätsommerperiode. Wird dieser Blühhrythmus mit den Begleitpflanzen abgestimmt, bieten **Großstrauchrosen** optimale Gestaltungsmöglichkeiten.



Großstrauchrose 'Northern Lights'
(Foto: Strothmann)



Großstrauchrose 'Ghislaine de Feligonde'
(Foto: Strothmann)



Großstrauchrose 'Angela'
(Foto: Strothmann)



Großstrauchrose 'Fritz Nobis'
(Foto: Strothmann)

Sortenbeispiele

Einmalblühende Großstrauchrosen

Sorte	Farbe	Höhe/Breite (cm)
Fritz Nobis	lachsrosa	200/200
Frühlingsgold	goldgelb	250
Maigold	goldgelb	250
Marguerite Hilling	karminrosa	200/200
Nevada	cremeweiß	200/200
Parkjuwel	rosarot	170
Pink Grootendorst	reinrosa	100

Öfterblühende Großstrauchrosen

Sorte	Farbe	Höhe/Breite (cm)
Angela	altrosa	130
Blossomtime	zartrosa	150
Elveshorn	hellrot	100
Feuerwerk	orange	150
Fontaine	dunkelrot	200
Ghislaine de Feligonde	lachsrosa/hellgelb	150
Northern Lighs	dunkelrosa	180/150

Pflegeaufwand

Der Schnitt beschränkt sich auf die zurückgefrorenen und trockenen Triebe und ein gelegentliches Auslichten. Dabei werden die ältesten Triebe ganz herausgenommen. In den Pillnitzer Demonstrationsanlagen wird bewußt auf ein übermäßiges Zurückschneiden verzichtet, um den Strauchcharakter und den sortenspezifischen Habitus der Pflanzen zu fördern.

Gestaltungshinweise

Rot blühende Rosensorten haben aufgrund ihrer Farbintensität und Fernwirkung eine besondere Bedeutung. Mit ihnen ergibt sich die Möglichkeit kontrastreiche Nachbarschaften zu gestalten. Dunkelgrüne und vor allem blaugrüne Gehölze und Gräser sind für rote Blütenfarben ein farbsteigernder Hintergrund. Kühl wirkende blaue Begleitstauden bringen das warme Rot der Rosen noch mehr zur Geltung.

Silbergrau gefärbte Pflanzen wirken noch intensiver und verbessern ebenfalls die Wirkung von zartrosa Sorten. Weiß blühende Rosen wirken zusammen mit blauen und silbergrauen Partnern gestalterisch hell und frisch. Dagegen ist die Benachbarung von Rosen mit ähnlich leuchtkräftigen Sommerblumen schwierig, da diese farblich miteinander konkurrieren. Während geeignete Gehölze und Solitärstauden vorwiegend zur Rahmenbildung im Hintergrund eingesetzt werden, können höhere und mittlere Begleitstauden Lücken zwischen den Rosen schließen. Bodendeckende Stauden sollten gleichzeitig Bodenschutz und farbliche Ergänzung sein. Der Boden direkt unter den Rosen sollte zum Lockern und Düngen weitestgehend frei bleiben. Alle den Rosen zugeordneten Stauden müssen eine hohe Lebenserwartung mitbringen und sollten sonnenverträglich sein.

Bei einer Neupflanzung mit Stauden ist zu beachten, daß die Rosen mit ausreichenden Abständen gepflanzt werden und die Begleitstauden genügend Ausbreitungsfreiheit haben, damit diese gestalterisch wirken können. Je nach aufrechter oder herabfallender Wuchsform der Großstrauchrosen sollten die Stauden näher oder weiter an die Rosen herangesetzt werden. Allgemein sind als Kombinationspartner Beet- und Prachtstauden oder Wildstauden mit Beetstaudencharakter zu empfehlen. Zur Flächendeckung eignen sich flächendeckende Staudenarten und im geringen Umfang massereiche, unkomplizierte Polsterstauden.



Rote Rosen und blaugrüne Pflanzen
(Foto: Rösler)



Rosen, Gräser und Bodendecker
(Foto: Strothmann)



Rosen und Beetstauden
(Foto: Rösler)



Bodendeckende Stauden
als farbliche Ergänzung und Bodenschutz
(Foto: Rösler)



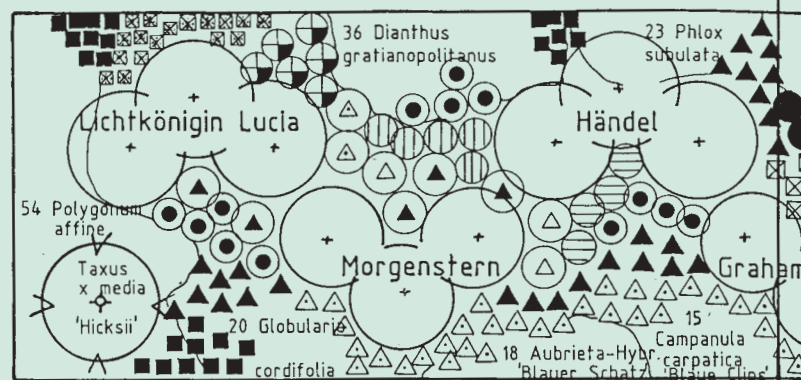
Hell blühende Rosen mit silbergrauen und blauen Partnern
(Foto: Rösler)

Beispiel für eine Pflanzenkombination

Gelbe Rosen und blaue Stauden

Pflanzfeldgröße: ca. 43 m²

Pflanzplan verkleinert (gez. Schierz)



- | | | | |
|---|--|---|---|
| ⊖ | 5 Phlox-Paniculata-Hybr. 'Blue Boy' | ⊖ | 32 Veronica prostrata |
| ⊖ | 4 Iris x barbata-elatior 'Black Night' | ⊖ | 6 Erigeron-Hybr. 'Adria' |
| ⊖ | 13 Centaurea montana | ⊖ | 3 Delphinium x belladonna 'Atlantis' |
| ▲ | 27 Salvia nemorosa 'Ostfriesland' | ⊖ | 5 Delphinium x belladonna 'Völkerfrieden' |
| ■ | 26 Iris pumila | ⊖ | 2 Delphinium x pacific 'Summer Skies' |
| | | ⊗ | 17 Coreopsis verticillata 'Zagreb' |

Planzenbedarf:

Rosen:

Name	Stück	Höhe/Breite (cm)
Graham Thomas	1	120
Händel	3	150
Morgenstern	3	130
Lichtkönigin Lucia	3	150

Begleitpflanzung:

Solitiergehölz:	1	Taxus x media 'Hicksii'
Gruppenstauden:	5	Phlox-Paniculata-Hybriden 'Blue Boy'
	4	Iris germanica var. germanica
		Barbata – Elatior – Gruppe 'Black Night'
	13	Centaurea montana
	27	Salvia nemorosa 'Ostfriesland'
	32	Veronica prostrata
	17	Coreopsis verticillata 'Zagreb'
	26	Iris pumila
	6	Erigeron-Hybriden 'Adria'
	3	Delphinium - Hybriden 'Atlantis'
	5	Delphinium - Hybriden 'Völkerfrieden'
	2	Delphinium - Hybriden 'Summer Skies'
	Füllstauden:	23
15		Campanula carpatica 'Blaue Clips'
18		Aubrieta-Hybriden 'Blauer Schatz'
36		Dianthus grantianopolitanus
23		Globularia cordifolia
	54	Polygonum affine

Der Pflanzenbedarf muß der jeweiligen Flächengröße angepasst werden. Nachfolgende Informationen für Pflanzabstände können hierfür hilfreich sein.

Pflanzabstände

Großstrauchrosen:

Diese Rosen können als Einzelpflanzen, aber auch in Gruppen von 2,00 – 2,50 m Pflanzen gut wirken. Bei Gruppenpflanzung hängen die Pflanzabstände davon ab, welche gestalterische Wirkung erzielt werden soll. So ist es möglich, 3 Pflanzen enger zu pflanzen, so dass sie langfristig zu einem großen Strauch zusammenwachsen. In diesem Fall ist bei starkwüchsigen Sorten ein Pflanzabstand von etwa 1,00 – 1,20 m, bei schwachwüchsigen einer von ca. 0,80 – 1,00 m einzuhalten. Sollen sich die Pflanzen einer 3er Gruppe frei entfalten können, so ist der Abstand bei starkwüchsigen Sorten auf 2,00 – 2,50 m oder mehr, bei Sorten mit mittlerer Wuchsstärke auf etwa 2,00 m, bei schwachwüchsigen auf 1,20 – 1,50 m zu erhöhen.

Stauden:

Pflanzung einzeln: Solitärpflanzen, formprägnante Pflanzen
(Leitarten) (z. B. aufrecht überhängend)

Trupps von 3 - 10 Pflanzen: häufig knie- bis hüfthohe Arten,
(Große Gruppenstauden) massereiche Arten

Gruppen von 10 – 20 Pflanzen: häufig fuß- bis kniehohe Pflanzen,
(Kleine Gruppenstauden) masseärmere Arten

Verwendung in größeren flächendeckenden Herden: wuchskräftige Kleinstauden, in großen
(Kleine Gruppenstauden, Gruppen (auch Flächen) sehr wirksam
Füllstauden)

Verwendung großflächig: oft stark wachsende oder wuchernde
(Bodendecker, Füllstauden) Arten



Gelbe Rosen und blaue Stauden - Gesamtansicht
(Foto: Rösler)



Gelbe Rosen und blaue Stauden - Detailsicht
(Foto: Rösler)



Rosa 'Schneewittchen' Herbstaspekte, 1. Standjahr
(Foto: Strothmann)

Literaturverzeichnis:

- Borchard, W. (1998): Pflanzenkompositionen,
Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
- Jakobi, K. (1994): Rosen, BVL-Verlag, München
- Sieber, J. (1994): Rosen, BVL-Verlag, München

Impressum

- Herausgeber:** Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
August-Böckstiegel-Straße 1
01326 Dresden
Telefon: (03 51) 26 12-0; Telefax: (03 51) 26 12-1 53
Postanschrift: Postfach 54 01 37, 01311 Dresden
E-Mail: LfL.praesidium@ibm.net
- Redaktion:** Dipl.-Ing. (FH) Gudrun Rösler
Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Fachbereich Gartenbau und Landespflege Dresden – Pillnitz
Söbrigener Straße 3a
01326 Dresden
Telefon: (03 51) 26 12-0; Telefax: (03 51) 26 12-4 89
Postanschrift: Postfach 54 01 37, 01311 Dresden
- Redaktionsschluß:** Oktober 2000
- Druck:** Druckerei Vettters GmbH, Radeburg
- Titelfoto:** Rösler/Bolsdorf
- Auflage:** 1. Auflage, 4.000 Stück
- Vertrieb:** LfL
- Schutzgebühr:** 1,50 DM

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme der Herausgeber zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung sowie des Nachdruckes und jede Art der phonetischen Wiedergabe, auch auszugsweise, bleiben vorbehalten. Rechtsansprüche sind aus vorliegendem Material nicht ableitbar.



Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft